

# Lies wütend über Kritik an Stromnetz

## **ENERGIE** Umweltminister contra Berlin

VON GUNARS REICHENBACHS,  
BÜRO HANNOVER

**HANNOVER/IM NORDWESTEN** – Im Streit um den Ausbau von großen Stromnetzen schwillt die Zornesader bei Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies immer mehr. Der SPD-Politiker ist wütend über Ratschläge aus Berlin, die Stromtrassen in Niedersachsen deutlich kleiner zu planen. Die Energie-Expertin Claudia Kemfert warnte beispielsweise vor „überdimensionierten Stromautobahnen“. Stromkunden würden über Gebühr durch solche gigantischen Netze und die „Traumrenditen für Netzbetreiber belastet“, so Kemfert. Lies hält dagegen. Wer solche Aussagen tätige, „schadet der Umsetzung der Energiewende“, kritisiert Lies im Gespräch mit dieser Zeitung.

„Wir brauchen den schnellen Netzausbau gerade im Übertragungsbereich. Wir brauchen den intelligenten, digitalen Netzausbau im Ver-

teilnetz, den Ausbau der Speichertechnologien und die Sektorkopplung für die Bereiche Wärme, Mobilität und Industrie“, betont der Umweltminister, der ebenfalls für Energie zuständig ist. Lies versichert zugleich besorgten Bürgern: „Eine Überdimensionierung der Netze wird es nicht geben“.

Niedersachsens Umweltminister nimmt aber auch Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) in die Pflicht, der aktuell durch Niedersachsen zum Thema Energie reist. „Niedersachsen erwartet vom Bund und von Altmaier ein klares Bekenntnis zum erhöhten Ausbauziel“, sagt Lies: „Industrie folgt Energie. Wir sehe die Erneuerbaren als echten Standortvorteil Niedersachsens. Mit intelligenten Konzepten und digitalen Steuerungsmöglichkeiten wollen wir die Lastzentren und die Stromerzeugung und Nutzung zusammenbringen“.

Lies trifft sich heute mit Altmaier zum Gespräch.